

EINKOMMENSUNGLEICHHEIT

Einkommensdisparitäten sind eine der offensichtlichsten Ausdrucksformen von Unterschieden im Lebensstandard innerhalb eines Landes. Hohe Einkommensungleichheiten lassen generell auf eine Vergeudung menschlicher Ressourcen schließen, d.h. eine Situation, in der ein großer Teil der Bevölkerung erwerbslos oder in Niedriglohnjobs oder geringqualifizierten Beschäftigungen gefangen ist.

Definition

Das Einkommen wird definiert als das verfügbare Haushaltseinkommen in einem bestimmten Jahr. Es umfasst Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit, Kapitaleinkünfte und staatliche Transferleistungen, abzüglich der von den privaten Haushalten entrichteten Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Das Einkommen des Haushalts wird den einzelnen Haushaltsmitgliedern zugeordnet, wobei eine Bereinigung um Bedarfsunterschiede zwischen Haushalten unterschiedlicher Größe vorgenommen wird.

Die Einkommensungleichheit auf Personenebene wird hier anhand von sechs Indikatoren gemessen. Der Gini-Koeffizient misst das Verhältnis der kumulativen Bevölkerungsanteile zum Gesamtanteil des von ihnen bezogenen Einkommens und liegt zwischen 0 im Fall einer vollkommenen Gleichverteilung und 1 im Fall einer vollkommenen Ungleichverteilung. Das 90/10-Dezilverhältnis ist das Verhältnis des Durchschnittseinkommens der reichsten 10% zu dem der ärmsten 10%; das 80/20-Dezilverhältnis

ist das Verhältnis des Durchschnittseinkommens der reichsten 20% zu dem der ärmsten 20%. Das 90/10-Perzentilverhältnis entspricht dem Verhältnis zwischen dem oberen Wert des neunten Dezils (d.h. den 10% der Bevölkerung mit dem höchsten Einkommen) und dem des ersten; das 90/50-Perzentilverhältnis entspricht dem Verhältnis zwischen dem oberen Wert des neunten Dezils und dem Medianeinkommen; das 50/10-Perzentilverhältnis ist das Verhältnis zwischen dem Medianeinkommen und dem oberen Wert des ersten Dezils.

Vergleichbarkeit

Die hier verwendeten Daten wurden von Experten aus den einzelnen Ländern unter Anwendung einheitlicher Methoden und Standarddefinitionen bereitgestellt. In vielen Fällen haben die Experten Anpassungen ihrer Ausgangsdaten vorgenommen, damit sie den Standarddefinitionen entsprachen. Dadurch verbesserte sich zwar die Vergleichbarkeit, eine vollständige Standardisierung konnte jedoch nicht erreicht werden. Geringfügige Unterschiede zwischen Zeiträumen und zwischen Ländern sind im Allgemeinen nicht signifikant.

Die Ergebnisse beziehen sich auf unterschiedliche Jahre. Die Daten von „Ende der 2010er Jahre“ beziehen sich in allen Ländern auf die Einkommen aus dem Jahr 2010, außer in Ungarn, Irland, Japan, Neuseeland, der Schweiz und der Türkei (2009) sowie Chile und Korea (2011). Die Daten von „Mitte der 1990er Jahre“ beziehen sich auf das zwischen 1993 und 1996 bezogene Einkommen. Die Daten von „Mitte der 1980er Jahre“ beziehen sich in allen Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen, auf das zwischen 1983 und 1987 bezogene Einkommen, außer in Griechenland (1988), Portugal (1990) und der Tschechischen Republik (1992). Die Daten von „um die 2010er Jahre“ für Österreich, Belgien, Irland, Portugal und Spanien basieren auf der europaweit erhobenen Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) und gelten als nicht vollständig mit denen früherer Jahre vergleichbar.

Die Gini-Koeffizienten der Nicht-OECD-Länder, außer Russland, von 2008/2009 sind nicht uneingeschränkt mit denen der OECD-Länder vergleichbar, da sie außer für Indien und Indonesien, wo der Pro-Kopf-Verbrauch zu Grunde gelegt wurde, auf dem Pro-Kopf-Einkommen basieren.

Überblick

Zwischen den OECD-Ländern bestehen erhebliche Unterschiede im Hinblick auf den Grad der Einkommensungleichheit. Diese anhand des Gini-Koeffizienten gemessene Einkommensungleichheit reicht von 0,24 in Island bis zu einem nahezu doppelt so hohen Wert in Chile und Mexiko. Die nordischen und mitteleuropäischen Länder weisen beim verfügbaren Haushaltseinkommen die geringste Ungleichverteilung auf, hoch ist die Einkommensungleichheit indessen in Chile, Israel, Mexiko, der Türkei und den Vereinigten Staaten. Alternative Indikatoren für die Einkommensungleichheit deuten auf eine ähnliche Rangfolge hin. Die Kluft zwischen dem Durchschnittseinkommen der reichsten und der ärmsten 10% der Bevölkerung betrug 2010 im Durchschnitt der OECD-Länder nahezu 10 zu 1 und reichte von 5 zu 1 in Dänemark bis zu einem fast sechsmal so hohen Wert in Mexiko (29 zu 1).

Zwischen Mitte der 1980er und Ende der 2010er Jahre ist die Einkommensungleichheit in 15 von 16 Ländern, für die längere Zeitreihen verfügbar sind, gestiegen. Am stärksten war die Zunahme in Finnland, Israel und Schweden. In der Türkei war ein Rückgang festzustellen. Generell hat die Einkommensungleichheit zwischen Mitte der 1980er und Mitte der 1990er Jahre rascher zugenommen als im darauffolgenden Zeitraum.

Unter Berücksichtigung möglicher messungsbedingter Unterschiede ist das Niveau der Einkommensungleichheit in den Nicht-OECD-Ländern, und insbesondere in Brasilien und Südafrika, höher als in den meisten OECD-Ländern. Vergleichbare Daten von Anfang der 1990er Jahre deuten darauf hin, dass die Ungleichheit in Asien zugenommen hatte, in Lateinamerika gesunken war und in Südafrika auf sehr hohem Niveau verharrte.

Quelle

- OECD (2013), *OECD Social and Welfare Statistics* (Datenbank).

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2013), *How's Life? Measuring Well-being*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Divided We Stand: Why Inequality Keeps Rising*, OECD Publishing.
- OECD (2008), *Mehr Ungleichheit trotz Wachstum? Einkommensverteilung und Armut in OECD-Ländern*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2014), *Society at a Glance: OECD Social Indicators*, OECD Publishing.

Websites

- Income Distribution Database, www.oecd.org/social/incomedistribution-database.htm.
- OECD work on income distribution and poverty, www.oecd.org/social/inequality.htm



Einkommensungleichheit

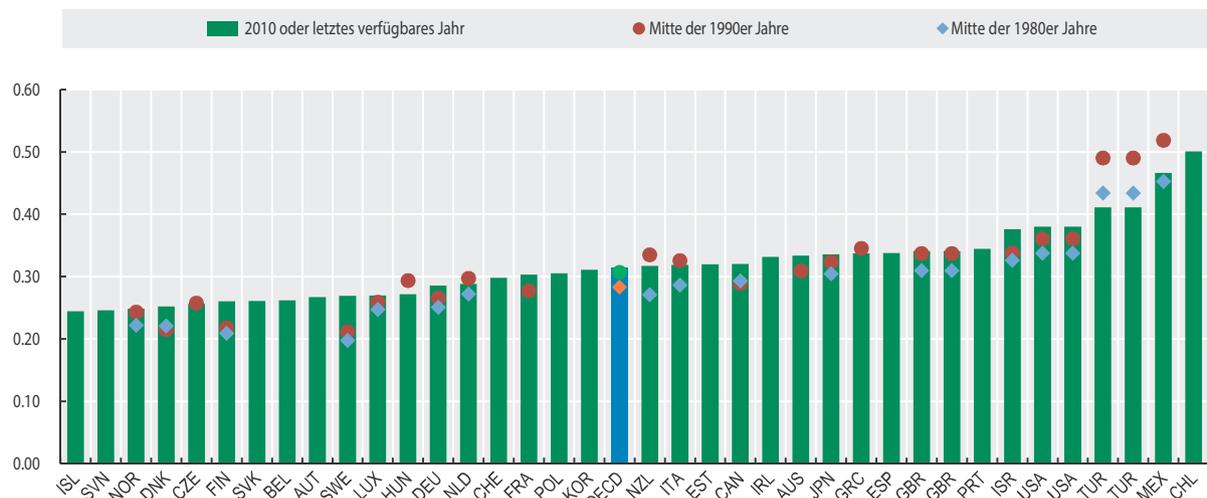
Unterschiedliche summarische Messgrößen der Ungleichheit, um die 2010er Jahre

	Gini-Koeffizient (verfügbares Einkommen, nach Steuern und Transferleistungen)	S90/S10 Dezilanteil für das verfügbare Einkommen	S80/S20 Quintilanteil für das verfügbare Einkommen	P90/P10 Perzentilverhältnis für das verfügbare Einkommen	P90/P50 Perzentilverhältnis für das verfügbare Einkommen	P50/P10 Perzentilverhältnis für das verfügbare Einkommen
Australien	0.33	8.9	5.7	4.5	2.0	2.2
Belgien	0.26	5.6	3.9	3.4	1.7	2.0
Chile	0.50	26.5	13.0	8.4	3.2	2.6
Dänemark	0.25	5.3	3.6	2.9	1.6	1.8
Deutschland	0.29	6.7	4.3	3.6	1.8	1.9
Estland	0.32	8.8	5.3	4.4	2.0	2.1
Finnland	0.26	5.4	3.7	3.2	1.7	1.9
Frankreich	0.30	7.2	4.5	3.6	1.9	1.9
Griechenland	0.34	10.8	6.0	4.6	2.0	2.3
Irland	0.33	9.1	5.4	4.1	2.1	2.0
Island	0.24	5.3	3.5	2.8	1.6	1.7
Israel	0.38	13.6	7.8	6.4	2.2	2.9
Italien	0.32	10.2	5.6	4.3	1.9	2.2
Japan	0.34	10.7	6.2	5.2	2.0	2.6
Kanada	0.32	8.9	5.3	4.1	1.9	2.1
Korea	0.31	10.7	5.7	4.8	1.9	2.6
Luxemburg	0.27	5.6	3.9	3.4	1.8	1.8
Mexiko	0.47	28.5	12.7	9.5	2.9	3.2
Neuseeland	0.32	8.0	5.1	4.1	2.0	2.0
Niederlande	0.29	6.9	4.3	3.4	1.8	1.8
Norwegen	0.25	6.0	3.7	2.9	1.6	1.8
Österreich	0.27	5.9	3.9	3.2	1.7	1.9
Polen	0.31	7.7	4.8	4.0	1.9	2.1
Portugal	0.34	9.3	5.7	4.6	2.2	2.1
Schweden	0.27	6.1	4.0	3.3	1.7	2.0
Schweiz	0.30	7.3	4.6	3.6	1.8	2.0
Slowak. Rep.	0.26	5.9	3.8	3.2	1.8	1.8
Slowenien	0.25	5.3	3.6	3.2	1.7	1.9
Spanien	0.34	13.1	6.6	5.3	2.1	2.6
Tschech. Rep.	0.26	5.4	3.6	3.0	1.7	1.7
Türkei	0.41	15.1	8.4	6.3	2.5	2.5
Ungarn	0.27	6.0	4.0	3.4	1.9	1.8
Ver. Königreich	0.34	10.0	5.6	4.1	2.1	2.0
Ver. Staaten	0.38	15.9	7.9	6.1	2.2	2.7
EU28	..	..	..	..	..	..
OECD	0.31	9.5	5.5	4.3	2.0	2.1
Brasilien	0.55	..	..	..	..	..
China	0.41	..	..	..	..	..
Indien	0.38	..	..	..	..	..
Indonesien	0.38	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	0.40	12.9	7.6	6.0	2.6	2.3
Südafrika	0.70	..	..	..	..	..

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027608>

Trendmäßige Entwicklung der Einkommensungleichheit

Gini-Koeffizient Mitte der 1980er, Mitte der 1990er und um die 2010er Jahre



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025043>



From:
OECD Factbook 2014
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Einkommensungleichheit", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-24-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.